



Intermediäre Einrichtungen der Hochschulsteuerung auf Landesebene



Während sich die Ministerien seit Beginn der 1990er Jahre schrittweise aus der direkten Steuerung der Hochschulen zurückziehen, entstehen in allen Bundesländern neue Einrichtungen, die Koordinierungsaufgaben zwischen Land und Hochschulen übernehmen. Dazu gehören insbesondere die gemeinsame Koordination der Hochschulpolitik, der Wissenstransfer, Dienstleistungen (z.B. Medienangebote), die allgemeine Förderung des Wissenschaftsstandortes und die Nachwuchsförderung. Diese Einrichtungen werden zum Teil von den Hochschulen und zum Teil von Land und Hochschulen gemeinsam getragen. Damit sind sie Ausdruck eines neuen Verständnisses von Hochschulentwicklung, das auf Autonomie der Hochschulen und kooperative Steuerung aufbaut. Die Darstellung basiert auf einer Internetrecherche und kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Nicht berücksichtigt sind unter anderem Interessenvertretungen wie Fachverbände, die Landeskonferenzen der Gleichstellungsbeauftragten oder länderübergreifende Hochschulverbände wie z.B. TU9.

Team: Yvonne Anger, Karsten König // Gestaltung: Anne Pfeifer

